Betriebsbesichtigungen der Landesfachklasse für Pferdewirte

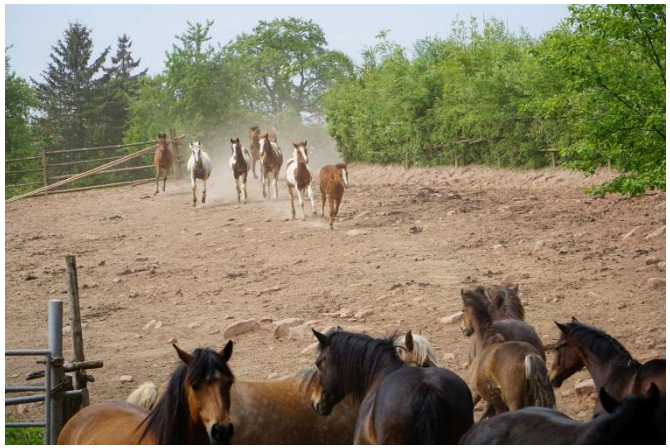
Anfang Mai machten sich die Schülerinnen und Schüler der Pferdewirtsklassen L1Pf1T und L3Pf1T im Rahmen des Jahresausflugs auf den Weg in den Odenwald. Als erster Programmpunkt stand der Besuch des Stutenmilchbetriebes „Kurgestüt Hoher Odenwald“ auf dem Programm. Jette Zollmann, die Geschäftsführerin des Betriebs, führte uns durch den Betrieb und erläuterte die einzelnen Arbeitsschritte vom Melken der Stuten bis zu den endgültigen Stutenmilchprodukten, die im Hofladen angeboten werden.

Der Demeter - Familienbetrieb hat sich auf die Stutenmilchproduktion spezialisiert. Ursprünglich wurden dafür Pferde der Rasse „Haflinger“ eingesetzt, inzwischen wurden aber zur Veredelung Connemaraponys eingekreuzt. Dadurch haben die Stuten einerseits eine hohe Milchleistung andererseits sind die Fohlen besser zu vermarkten.

Der Betrieb besteht aus vier Höfen, dem Hofgut Glashof, dort bekommen die Stuten ihre Fohlen, dem Faustenhof, dort erfolgt die Aufzucht der Pferde und dem Hofgut Rineck, wo Getreide- und Futterbau betrieben wird. Im Mittelpunkt unserer Exkursion stand der Abmelkbetrieb in Waldbrunn-Mülben. Hierher kommen die Stuten 6-8 Wochen nach der Geburt der Fohlen, so dass die Fohlen in ihren ersten Lebenswochen ausreichend mit Milch versorgt sind. Die Stuten werden drei Mal am Tag gemolken und die frische Milch direkt weiterverarbeitet.

Pro Melkvorgang geben die Stuten 1-2 Liter Milch, es wird also nur der Milchüberschuss abgemolken, so dass die Fohlen trotzdem ausreichend versorgt sind. Währenddessen sind die Fohlen der Stuten im „Fohlenkindergarten“.

Im Anschluss an das Melken dürfen die Stuten wieder zu ihren Fohlen.



Abschließend hatten wir im Hofladen die Möglichkeit die reine, süßlich schmeckende Stutenmilch sowie fermentierte Stutenmilch, den Bio-Kimis, das Nationalgetränk der Steppenvölker, zu verkösten. Im Hofladen werden, neben dem Online-Bestellshop, verschiedenste Milch- und Hautpflegeprodukte aus Stutenmilch vermarktet.

Der weitere Weg führte uns zur Familie Schmitt ins Gestüt Kreiswald nach Rimbach. Das Gestüt züchtet Gangpferde der Rassen Isländer und Manga-larga Marchadores.

Andrea Scheidler, zuständig für die Ausbildung von Reiter und Pferd, führte uns durch das Gestüt und erläuterte uns das Konzept des Betriebes.

Der Betrieb bietet seinen Kunden eine Pferdepension mit verschiedenen Haltungsformen, eine Reitschule mit gestütseigenen Pferden oder für Privatpferde sowie Beritt von Pferden an.

Anschließend moderierte sie sehr eindrucksvoll die Besonderheiten der beiden Pferderassen, die unter dem Sattel, freilaufend und an der Hand sowie im Rahmen eines Vortrags vorgestellt wurden. Unterstützt wurde sie dabei von Trainerin Sabine Lehmann, die die Gangarten unter dem Sattel präsentierte. Das Besondere am Islandpferd sind seine fünf Gangarten, Schritt, Trab, Galopp, Tölt und Pass.

Mangalarga Marchadores sind etwas größere Gangpferde, die neben den Gangarten Schritt und Galopp eine weitere Gangart, die “Marcha”, beherrschen, die manchmal sogar den Trab ersetzt. Dieser für die Rasse charakteristische Gang wird in zwei Varianten unterteilt. Die Marcha Batida, ist ein zum Trab hin verschobener Gang, während die Marcha Picada ein reiner Viertakt ist und damit dem Tölt entspricht.

Ein spannender Einblick in die Welt der Gangpferde!

Auch das gemütliche Beisammensein kam nicht zu kurz, durch die Gastfreundschaft der Familie Schmitt konnten wir bei Kuchen und Getränken unsere neu gewonnenen Erfahrungen des Tages austauschen.

Ein war ein erlebnisreicher und interessanter Tag, an dem viele neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Betriebe!